

Otto Raier, Verlag in Ravensburg ferner: Papier- und Karton-Arbeiten ferner: Serie IV: Puppenmöbel aus Karton. a. Schlafzimmer-Möbel. b. Wohnzimmer-Möbel. c. Salon-Möbel. } In Mappe à 80 \mathcal{M} .	10972	S. Schottlaender's Schles. Verlagsanstalt in Berlin. 10994 *Hopfen: Die Vase des Vergessens. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .
Holzarbeiten: Mappe I: Wochenmarkt. Mappe II: Bauernhof. } In Mappe à 1 \mathcal{M} .		Schrinner'sche Buchhandlung (G. Mahler) in Pola. 10982 Descovich: Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch? 50 \mathcal{S} .
Hoffmann: Zeichenkunst. I. Serie. Heft 6 u. 7. à 1 \mathcal{M} . II. Serie. Heft 5. 1 \mathcal{M} . III. Serie. Heft 5, 6 u. 7. à 1 \mathcal{M} . IV. Serie. Heft 3, 4 u. 5. à 1 \mathcal{M} . Sonderausgaben aus „Zeichenkunst“: Mappe I Die deutsche Flotte. 12 Tafeln. 1 \mathcal{M} . Mappe II. Figurenzeichnen. 36 Tafeln. 3 \mathcal{M} . Mappe III. Figurenzeichnen. 12 Tafeln. 1 \mathcal{M} . Mappe IV. Gebirgslandschaften. 12 Tafeln. 1 \mathcal{M} .		Schuster & Loeffler in Berlin. 10977 *Beethovens sämtliche Briefe. Band V. Ausgabe Kalischer. 4 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} ; geb. 5 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .
Gruber: Wie lerne ich modellieren? 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} ; geb. 1 \mathcal{M} 60 \mathcal{S} . Chr. v. Schmid's Erzählungen. Separatausgaben 1908: Dreißig kürzere Erzählungen. Geb. 80 \mathcal{S} . Fünf der schönsten Erzählungen. Geb. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .		G. W. Stern in Wien. 10998 *Ludwig van Beethoven: Sämtliche Briefe und Aufzeichnungen, herausg. von Prelinger. Bd. 4. 5 \mathcal{M} ; geb. in Lwd. 6 \mathcal{M} ; geb. in Halbfranz 7 \mathcal{M} .
Rudolf Mosse in Berlin. 10973 Jahrbuch der Berliner Morgen-Zeitung 1909. Illustriertes Jahrbuch 1909.		Georg Thieme in Leipzig. 10990 *Rauber-Kopsch: Lehrbuch der Anatomie. 8. Aufl. Abt. 3. Teil I mit Einbanddecke 15 \mathcal{M} .
Georg Müller Verlag in München. 11005 *Stoessl, Sonjas letzter Name. 4 \mathcal{M} ; geb. 5 \mathcal{M} .		Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung Berlin. 10980 Marzoll: Warenkunde für den Gummiwarenhandler. Geb. 6 \mathcal{M} .
Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin. 10979 *Generalkarte der Südost-Europäischen Halbinsel. Bearb. v. Kiepert. 1:1 500 000. 3. Ausgabe. 1908. 2 \mathcal{M} .		Verlag Continent, G. m. b. H. in Berlin. 11002 Kriminal-Romane „Continent“: *No. 9. v. Kotze: Der Seelenalchymist. 2 \mathcal{M} . *No. 10/11. Revel: Der Tiger. 3 \mathcal{M} .
Fr. Wub. Ruffus in Dortmund. 10978 Urkundenbuch des Klosters Clarenberg. 12 \mathcal{M} .		Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur A.-G. in Berlin. 11004 *Saling's Börsen-Papiere. III. (finanzieller) Teil: Saling's Börsen-Jahrbuch 1908/1909. 13 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .
Herdinand Schöningh in Paderborn. 10990 *Schillers prosaische Schriften. II. Geb. 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} . *Breuer: Das deutsche Volkslied. Geb. 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . *Leineweber: Dichtergold. Geb. 2 \mathcal{M} . *v. Rochow's ausgewählte pädagogische Schriften. 2. Aufl. 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} .		Pet. Weber in Baden-Baden. 10969 Beyinger: Fundgold am Wege zum Frieden. Kart. 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} .
		Erich Weber in Berlin. 11000 *Weber's Juristen-Kalender für 1909 als Abreisskalender eingerichtet, bearb. v. Kallmann. 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .
		Hermann Wiedt in Stuttgart. 11006 *Klaiber: Dampfmaschinen, Dampfkessel, Gas-, Öl- u. Benzinmotoren. 2 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} .

Nichtamtlicher Teil.

Das amerikanische Urheberrecht und seine Kritiker.

Noch eine Plauderei von Ernst Steiger.

(Vgl. Nr. 202, 203, 209, 214 d. Bl.)

Nachdem ich, um unbegründeten Klagen zu begegnen, durch meine Darstellung in Nr. 202/203 irriige Anschauungen berichtigt und überdies etliche überraschende und unangenehme Wahrheiten ausgesprochen hatte, war ich selbstverständlich auf scharfe Erwidernngen gefaßt.

Solche sind auch gekommen. Aber ohne Zweifel werden die Schreiber derselben hinterher gedacht haben, daß sie klüger gehandelt hätten, wenn sie still geschwiegen. Sie sind in ihren Ausführungen nicht glücklich gewesen.

Bevor ich darauf eingehe, will ich hier abdrucken, was Friedrich Kapp am 22. November 1866, nach Durchsicht des Manuskripts meiner ersten Broschüre und des Briefs von Hermann Raster mir schrieb, nämlich:

»Es ist mir unmöglich, Ihrem und Freund Raster's Aufsätzen über den Nachdruck deutscher Bücher in Amerika noch etwas Wesentliches hinzuzufügen. Sie haben die rechtliche Seite der Frage in einer vielleicht etwas zu breiten, aber jedenfalls für das größere Publikum verständlichen Weise behandelt. Die allgemeinen und internationalen Beziehungen sind aber von Raster mit so viel Sachkenntnis, bitterer Wahrheit und photographischer Treue erörtert worden, daß ich seine den Gegenstand erschöpfende Auseinandersetzung nur anerkennend und billigend unter-schreiben kann.

»Ich habe mich vielleicht länger als Sie beide mit dieser Nachdrucksfrage beschäftigt und beschäftigen müssen. Es ist nämlich kaum ein Jahr vergangen, in welchem ich nicht von dem einen oder andern deutschen Verleger oder Schriftsteller um ein amtliches Gutachten zum Schutze seiner vermeintlichen Rechte angegangen worden wäre. Meine Antwort war natürlich stets dieselbe: daß sie keine Rechte hätten, jedoch durch Veranstaltung noch billigerer und schönerer Ausgaben dem Nachdruck die Spitze bieten könnten.«

Kapps Rat befolgend hat die Cotta'sche Buchhandlung die schönen Konkurrenz-Ausgaben von Goethe, Schiller, Lessing, »Kosmos«, »Ansichten der Natur«, sowie später auch von Auerbachs »Auf der Höhe«, »Landhaus am Rhein« usw. zum Vertrieb in Amerika herausgebracht und dadurch vermieden, daß Nachdruck weiterer Cottascher Bücher in Buchform unternommen wurde.

Infolge meiner Darstellung in meiner Broschüre vom November 1866 lieferten mir verschiedene deutschländische Verleger diejenigen ihrer Artikel, die ich zu haben wünschte, zu so niedrigem Preise, daß mein billiges Anbieten derselben die Nachdrucker abhielt, sich an irgendwelchen Büchern der betreffenden Verleger zu vergreifen. Andere machten liberale Konzessionen, die besonderes Empfehlen ihrer Bücher ermöglichten. Die meisten übrigen aber meinten, sie brauchten keine besonderen Bedingungen für Amerika zu machen, man müsse ihre Bücher auch zu den für Deutschland gültigen Preisen kaufen. Unter diesen Umständen ignorierte ich die Artikel solcher Verleger, die nun ihrerseits über amerikanischen Nachdruck schalten und jammerten.